



DER
"WIKINGER"
informiert,
Nr. 28 Juni 93
8. Jahrgang



Hi, Hi, jetzt sieht man nicht, wer arm oder reich ist!

INHALTVERZEICHNIS

Seite	04	...	Hauptvorstand
Seite	23	...	"Rückblick-Ausblick"
Seite	27	...	Fußball
Seite	48	...	Interview
Seite	50	...	Kochbuch
Seite	51	...	Kurze Info
Seite	52	...	Rästel (NEU!)
Seite	53	...	Fotos
Seite	56	...	Geburtstagskalender

=====

WIH übernimmt keine Verantwortung für die Inhalt der namentliche,gekennzeichnede Texte, sondern die Autoren selbst!!



=====

WICHTIG FÜR ALLE ABTEILUNG!!!!!!!!!!!!!!!
DER MELDESCHLUSS ALLER BERICHTE FÜR NÄCHSTE
MÄRZ-WIH-HEFT IST AM 02.August!!!!!!!!!!!!!!!
Herzliche Dank!!

=====

IMPRESSUM

Hergeber: Gehörlosen-Sportclub "Wikinger"
Hamburg von 1984 e.V.

Auflagen:75 Exemplare, das WIH erscheint
vierteljährlich

Chefredakteurin: Meike Hansch

Redaktionsmitglieder: Doris Geist, Tanja Schulz
Nicole Gehrcke, Birgit Külper
Nicole Ströhl

Anschrift: Meike Hansch
Am Heesen 26
21033 Hamburg 80

Bankverbindung: Vereinskonto-Nr. 6076 34-205
Postgiroamt Hamburg



Hallo, Liebe
Leser + Leserin!

Ich möchte mich vorstellen, ich heiße Meike Hansch, und bin seit 3 Jahre als Chefredakteurin im Verein "Wikinger" Hamburg.

Und ich spiele seit 6 Jahre Damenfußball, und arbeite als Feinmechanikerin.

Besonders freue ich mich, daß die Badmintonabteilung im Dez. 1992 gegründet wurde.

Dazu möchte ich Euch gratulieren.

Und wünsche Euch viel Erfolg bei dem Sport und auch, daß Ihr neue Freunde gewinnt. Da habe ich ja gemerkt, daß neue Mitglieder immer fragen, wer arbeitet für das WIH-Heft oder ist dafür verantwortlich.

Darum stelle ich mich vor, und ihr sieht ja mein Foto dabei. Ich werde mich immer freuen, wenn ihr mal eine Idee für das WIH-Heft habt. Dann könnt Ihr Euch immer bei mir melden per ST oder mich persönlich treffen.

Unsere Redaktionsmitarbeiterinnen haben ja viel Spass dabei, das Heft zu machen. Ich suche ja noch einen Mithelfer/in. Wer hat dafür Interesse, dann melde bei Meike Hansch unter ST: 040/7 30 41 31 .

wichtige Mitteilung des 1.Vorsitzenders

Ich erhielt am 12. Februar 1993 eine Nachricht von Hamburger Sportbund (nachstehend HSB), und zwar hat das HSB-Präsidium sich gegen eine solche Ausnahmeregelung des geplanten Gehörlosen-Sportverbandes Hamburg mit nur 2 Vereinen ausgesprochen d.h. kein Mitglied im HSB sowie kein HSB-Zuschuß an den Gehörlosen-Sportverband Hamburg.

Normalerweise muß der Verband mindestens 5 Vereine mit mindestens insgesamt 100 Mitgliedern angehören, um einen Aufnahmeantrag auf Mitgliedschaft in den HSB zu stellen.

Am 19. April 1993 hat dann das Gesprächstreffen mit 4 Vertretern des Hamburgerr Gehörlosen-Sportvereins (nachstehend HGSV) stattgefunden, das wir hauptsächlich über den Satzungsentwurf des Gehörlosen-Sportverbandes Hamburg diskutiert haben. Bei diesem Treffen war unser 2.Vorsitzender Stefan Ziesnitz auch anwesend.

Der HGSV soll den Satzungsentwurf zuerst an den Deutschen Gehörlosen-Sportverband schicken, um es zu wissen, ob der Entwurf in Ordnung ist.

Sobald der HGSV eine positive Antwort bekommt, wird das nächste Gesprächstreffen einberufen und wir legen den Termin zu Gründungsversammlung des Gehörlosen-Sportverbandes Hamburg fest sowie wir erledigen die kleine Besprechungen für die Vorbereitungen.

Also läuft die Gründungsvorbereitung schon und wir hoffen, daß es endlich nach fast 2 Jahren gelungen ist.

Hbg., den 19. Mai 1993

Michael Scheffel

"POSTLEID-ZAHLEN"

Die zum 01.Juli ds.Js.anstehende Änderung der Postleitzahlen für die Vorstandsmitglieder sowie den Vorsitzender der Schiedskommission wird heute schon bekanntgegeben.

Hauptvorstand

- 1.Vorsitzender Michael Scheffel
Kroogblöcke 20/III.
22119 Hamburg
- 2.Vorsitzender Stefan Ziesnitz
Quellenweg 23 c/ III.
20535 Hamburg
- Schatzmeister Arnold Dressler
Elsässer Str.9 a
22049 hamburg
- Jugendleiterin Susanne Pfeiffer
Timmendorfer Stieg 32 a
22147 Hamburg

Schiedskommission

- Vorsitzender Bernd Fritze
Rehwinkel 30 a
22149 Hamburg

Bis zum 30.Juni ds.Js.erreichen die obengenannten Mitarbeiter Zuschriften jedoch nur unter der bisherigen Anschrift.

Die Mitarbeiter hoffen, daß die vielen Zahlenkombinationen Euch nicht verwirren. Auch die Mitarbeiter sind leider gehalten- siehe Überschrift- nach diesem neuen System zu verfahren. Es wird um Kenntnisnahme und Verständnis gebeten.

VIDEOCASSETTEN

4 vereinseigenen Videocassetten ist gegen DM 1,00 Gebühr pro Tag plus DM 10,00 Pfand auszuleihen:

1) Verein

- Weihnachtsfeier am 14.12.90 25 min
- Paris-Reise vom 21.-23.06.91 45 min
- Fasching am 15.02.92 30 min
- Sommerparty am 22.08.92 45 min

2) Fußball 1. Teil

- Hallenturnier der Damen
am 28.11.87 in Hamm/Westf. 20 min
- Hallenturnier der Damen
am 22.10.88 in Wiedenbrück 25 min
- Hallenturnier der Damen
am 25.03.89 in Bielefeld 80 min
- Hallenturnier am 09.06.90
in Einhoven / Holland 40 min
- Kleinfeldturnier am 25.08.90
in Buxtehude 55 min

3) Fußball 2. Teil

- Hallenturnier der Herren
am 18.01.92 in Göttingen 55 min
- Hallenturnier am 29.02.92
in Bremen 85 min
- Hallenturnier der Damen
am 07.03.92 in Hamburg 75 min

4) Freizeit 1. Teil

- Skireise vom 04.- 14.03.90
nach Königsleiten in Zillertal / Österreich
..... 115 min

- Skireise vom 07. - 21.03.92
nach Val Thorens/Frankreich 55 min

5) Freizeit 2. Teil

- Skireise vom 13.-27.02.93
nach Sölden in Ötztal/Österreich
..... 85 min

bei Michael Scheffel unter ST 040/6 51 62 19
melden.

ad-hoc-Ausschüsse

Wir benötigen freiwillige Mitarbeiter für
zeitlich begrenzte Aufgabe, sogenannter ad-hoc-
Ausschuss, denn der Hauptvorstand kann nicht
alle Arbeiten allein erfüllen. Diesmal wird
zwei Ausschüsse benötigt:

- 1) Satzungsänderung
- 2) Wikinger-Sommerparty am 4. September 1993

Wer Fragen hat und wer Interesse daran hat,
bitte bei Michael Scheffel melden unter ST 040
/ 651 62 19.

FOTOBILDER FÜR VEREIN

Wer hat noch Fotobilder für Vereinsgeschehnisse??
Bitte die vorhandene Fotos für Verein bei
Michael Scheffel abgeben, er wird ein Fotoalbum
das Verein anschaffen. Selbstverständlich
werden die abgegebene Fotos zurückgezahlt!!
Kontakt unter St 040/6 51 62 19

Weihnachtsfeier

Am Freitag, dem 17. Dezember 1993 findet die
Weihnachtsfeier statt. Schon jetzt notieren!

Protokoll

zur ordentliche Mitgliederversammlung

des Gehörlosen-Sportclub "Wikinger" Hamburg von 1984 e.V.

am 03. April 1993

in der Restaurant "Wappenhof", Borgfelder Straße 14, 2000 Hamburg 26

Eröffnung der "Jahrechaupversammlung" um 17.00 Uhr durch den 1. Vorsitzender Michael Scheffel.

M. Scheffel begrüßte die 16 Mitglieder und 1 Gast, siehe Anwesenheitsliste. Die Mitarbeiter Mathias Falkenrich, Axel Krause, Birgit Fritsch, Franz-Joseph Schülke und Thomas Anfert haben schriftlich entschuldigt für das begründete Fernbleiben. Sowie unser Gründungsmitglied Jürgen Schlechter konnte nicht kommen und ließ an alle schön grüßen.

Die Einladung wurde knapp unter 4 Wochen vorher verteilt und die Versammlung wurde aufgrund Terminalschwierigkeit im Monat März 1993 an diesem Tag angesetzt. M. Scheffel fragte, ob die Versammlung durchgeführt werden konnte? Alle Mitglieder stimmten zu.

M. Scheffel fragte, wer die Protokollführung übernimmt? Nach einer Weile meldete sich der Gast Birgit Kirchner und die Anwesenden haben nicht dagegen.

M. Scheffel bat den 2. Vorsitzender Stefan Ziesenitz zu Wort.

St. Ziesenitz hielt eine Rede und übergab Heike Hansch den Zinnteller und ein Parfüm zur Anerkennung der tüchtige Mitarbeiterin des Jahres 1992. M. Hansch war überrascht und dankte für die Aufmerksamkeit.

M. Scheffel dankte St. Ziesenitz für die gute Rede.

- TO 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
Das Protokoll vom 27. März 1992 wurde bereits im WIH-Heftchen Nr. 25 von Juni 1992 abgedruckt und verteilt. M. Scheffel fragte, ob das Inhalt des Protokolls in Ordnung ist?
Es wurde festgestellt, daß das Protokoll von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt wurde.
- TO 2: Jahresbericht 1992 des 1. und des 2. Vorsitzenders
Der Bericht wurde zusammen mit der Einladung zu dieser Versammlung verteilt und M. Scheffel bat um Wortmeldung der Mitglieder.
Keine Wortmeldung.
- TO 3: Kassenbericht 1992
Der Bericht wurde mit der Einladung zu dieser Versammlung verteilt und der kommissarische Schatzmeister M. Scheffel bat um Wortmeldung.
M. Hansch fragte, warum soviel Geld für Jugend ausgegeben wurde? Susanne Pfeiffer erwiderte, daß die 5 Jugendmitglieder und Jugendvertreter Axel Krause zum Spiel ohne Grenzen am 27. Juni 1992 nach Bremen fuhren und andere Ausgaben für Jugendzweck sind notwendig.
- TO 4: Bericht der Kassenrevisoren
Der 1. Kassenrevisor Gerd Langrehr bestätigte, daß die Hauptkasse in Ordnung ist. Ebenso erklärte der 2. Kassenrevisor M. Falkenrich schriftlich.

TO 5: Haushaltplan 1993

Der Haushaltsplan wurde zusammen mit der Einladung verteilt und H. Scheffel bat um Diskussion mit anschließender Bestätigung.

H. Mansch war nicht klar über die grob unterschiedlichsten Ausgaben von Porto. H. Scheffel erklärte, daß die restliche Portoaussgaben in Höhe von DM 290,07 von 1991 nicht im Jahre 1992 ausgeahlt werden konnte, sondern erst in diesem Jahr mit der Begründung, die Hauptkasse hatte bis Ende Dezember 1992 nicht genug Geld da. Deshalb wird die Portoaussgaben in Höhe von DM 400,- für dieses Jahr kalkuliert, plus DM 290,07 ergibt aber höchstens DM 700,- Portoaussgaben.

Ansonsten sind alle Mitglieder über den Haushaltsplan 1993 einverstanden.

TO 6: Wahlen

Da das Amt als SchatzmeisterIn freigeworden ist und die Neueinführung des Amtes als ProtokollführerIn erforderlich ist, fand die Wahlen deswegen statt. H. Scheffel schlug Bernd Fritze und St. Ziesnitz als Wahlleiter und Wahlbeifer vor.

Die Mitglieder waren damit einverstanden.

B. Fritze dankte für das Vertrauen und gab bekannt, daß es z.Zt. 17 Wahlberechtigten waren.

a) SchatzmeisterIn

(bisher H. Scheffel als kommissarisch)

Vorschläge der 1. Wahlgang: S. Pfeiffer, Arnold Dressler und Bernd Fritze. Alle lehnten den Wahlvorschlag ab.

- Doris Geist kam um 18.00 Uhr -

B. Fritze teilte mit, daß es nun 18 Wahlberechtigten waren.

Vorschläge der 2. Wahlgang: A. Dressler und G. Langrehr. Nur A. Dressler war zur Wahl bereit.

Er erhielt per Hand 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung und nahm die Wahl dankend an.

Arnold Dressler ist neuer Schatzmeister für 1 Jahr.

b) ProtokollführerIn

Vorschläge der 1. Wahlgang: S. Pfeiffer, Thomas Klukas und Nicole Gehroke. Alle waren nicht bereit zur Wahl.

Vorschläge der 2. Wahlgang: B. Fritze, H. Mansch, D. Geist, Thorsten Becker, Denis Braabe und Corinna Behrens. Alle lehnten den Wahlvorschlag wieder ab.

Vorschläge der 3. Wahlgang: S. Pfeiffer, N. Gehroke und H. Mansch.

B. Fritze bat um 5 Minuten Bedenkzeit, nochmal darüber zu überlegen, ob irgendeiner nun endlich zur Wahl bereitstehen würde?

Alle waren erneut nicht bereit zur Wahl.

Somit wird die Wahl zur ProtokollführerIn bei der nächste Jahreshauptversammlung verschoben.

M. Scheffel dankte B. Fritze und St. Ziesenitz für die Arbeit in der Wahlleitung.

TO 7: Satzungsänderung

Aus Zeitmangel wurde bisher kein Ad-hoc-Ausschuß für die Satzungsänderung gebildet, um die erforderliche Straf-, Ehrenordnung usw. zu ergänzen. Diesmal hat nur die wichtigsten Änderungen zu beschliessen. Den Rest wird bei der nächsten Jahreshauptversammlung diskutiert und genehmigt. M. Scheffel gab die z.Zt. 18 Stimmberechtigten bekannt und davon ist lt. §7.9 der Vereinssatzung mindestens 14 Stimmen erforderlich, um eine Änderung zu beschliessen.

§ 4.4 (siehe Anlage Satzungsänderung)

18 Ja-Stimmen und
0 Nein-Stimmen

§ 4.7

Nach der Diskussion wurde es nun mit 16 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen beschlossen, und zwar "keine kostenlosen WHH-Heftchen mehr, kein Überreichen von Ehrenpokalen" fällt weg. Also nochmal die beschlossene Änderung:

Das Einreichen einer Austrittserklärung beim 1. vorsitzender oder dem Vertreter erlischt sofort den Anspruch gegenüber dem Verein, d.h. kein Stimmrecht mehr.

§ 5.1

Nach der langen Diskussion wurde es nun mit 14 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen beschlossen, und zwar nicht "... Monatsbeitrag wird bei der Mitgliederversammlung bestätigt", sondern bei der Sitzung des Gesamtvorstandes und die Mitgliederversammlung nehmen es zur Kenntnis. Also nochmal die beschlossene Änderung:

Die Höhe einer einmaligen Aufnahmegebühr bestimmt die Mitgliederversammlung und die Höhe der von der Abteilungsversammlung beschlossene Monatsbeitrag wird bei der Sitzung des Gesamtvorstandes bestätigt. Die Mitgliederversammlung nehmen die beschlossene Änderung des Monatsbeitrages zur Kenntnis.

§ 6.6 (siehe Anlage Satzungsänderung)

14 Ja-Stimmen und
4 Nein-Stimmen

§ 7.5 (- " -)

17 Ja-Stimmen und
1 Nein-Stimme

§ 10.4 (- " -)

15 Ja-Stimmen und
3 Nein-Stimmen

- Doris Palm kam um 19.15 Uhr -

M. Scheffel teilte wieder die Änderung der Stimmberechtigten mit, und zwar es waren 19 Stimmberechtigten, davon ist lt. Vereinssatzung mindestens 15 Stimmen erforderlich, die Änderung zu beschliessen.

§ 10.6 (siehe Anlage Satzungsänderung)

15 Ja-Stimmen und
4 Nein-Stimmen

§ 11.9 (siehe Anlage Satzungsänderung)

18 Ja-Stimmen und

1 Enthaltung

§ 12.1 (- " -)

18 Ja-Stimmen und

1 Enthaltung

So wurde alle vorgeschlagene Satzungsänderung angenommen und M. Scheffel informierte, daß die neue Vereinssatzung erst nach dem Beschluß weiterer Änderungen bzw. Ergänzungen bei der nächsten Jahreshauptversammlung herausgegeben wird.

10 8: Genehmigung der Abteilungswahlen

Die Bekanntmachung der Namen der gewählten Abteilungsvorstand wurde ebenso zusammen mit der Einladung verteilt. Nur die Freizeitversammlung mit Wahl am 26. März 1993 wurde ausgefallen, weil nur 9 Freizeitmitglieder gekommen waren. Der neue Termin ist voraussichtlich am 17. Mai 1993. Dann wird der neugewählte Freizeitvorstand bei der nächsten Jahreshauptversammlung bestätigt. M. Scheffel stellte die gewählten Vorstandsmitglieder vor und bat um Genehmigung.

Es wurde von den anwesenden Mitglieder ohne Bedenken genehmigt.

10 9: Beschlußfassungen über vorliegende Anträge

a) Antrag von M. Falkenrich betrifft Neueinführung der
Abteilungsrevisoren

G. Langrehr meldete sich zu Wort und bat um Zustimmung dieses Antrages, die Begründung steht im Antrag.

Nach der Diskussion waren wir einig, daß jede Abteilung erstmal nur ein/e RevisorIn durch die Abteilungswahlen bereitstellt, da die Bereitschaft zur Antsausübung im Moment problematisch ist. Und diese einzelne Abteilungsrevisoren sollen mit nur einem "Hauptrevisor" die Abteilungskassen prüfen, somit wird die Arbeit der beiden "Hauptrevisoren" entlastet.

Dieser Vorschlag zum Antrag wurde einstimmig angenommen und ab sofort wird jede/r einzelne RevisorIn bei der Abteilungsversammlung gewählt.

b) Antrag von M. Hansch

- Vereinszeitung

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

- Kersten Kraake kam um 20.00 Uhr -

- Beschaffung von Wimpel und Aufkleber

Die anwesenden Mitglieder konnten nicht entscheiden, da sie nicht genau wußten, wieviel Geld z.Zt. im Hauptkonto ist? Dafür wird es erst bei der nächsten Sitzung des Gesamtvorstandes beraten.

M. Hansch zog dieser Antrag zurück und Th. Klukas soll dieser Antrag bei der nächsten Sitzung vorlegen.

- Kostenhöhe der Sportreise für neue Mitglieder

Dieser Antrag ist sinnvoll, aber die Mitglieder wußten nicht genau, wieviel Prozent die neue Mitglieder bezahlen sollen. M. Hansch hätte die genaue Prozentanzahl angeben müssen und die anderen Vorstandsmitglieder der Freizeit- und Badmintonabteilung vorher informieren bzw. fragen müssen. Nach der Zusammenarbeit der gesamten Vorstand wird dann der Antrag stellen und eventuell wird es in der Satzung eintragen.

M. Hansch zog dieser Antrag zurück.

M. Scheffel dankte M. Falkenrich und M. Hansch für Idee der Verbesserungsvorschläge im Verein.

10 10: Verschiedenes

a) ESB-Lehrgang

M. Scheffel informierte, wer sich daran interessiert, an Lehrgängen teilzunehmen?

b) Kritik der Arbeit der WIK-Redaktion

M. Hansch bat um Meldung von Kritik oder Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge über die Arbeit der WIK-Redaktion.

c) Foto-Wettbewerb

D. Geist schlug vor, bei der Wikinger-Sommerparty am 04. September 1993 eine Foto-Wettbewerb durchzuführen.

d) Weihnachtsfeier

St. Ziesnitz berichtete über die späte Beschwerde des Wirts vom letzten Weihnachtsfeier, daß einige Löcher im Teppich durch Zigarettenasche entstanden wurde. Alle Raucher wird gebeten, ab sofort ist die Aschenbecher zu benutzen, auch wenn sie etwas alkoholisiert sind. Am 17. Dezember 1993 fand die Weihnachtsfeier statt. Näheres wird noch bekanntgegeben.

M. Scheffel dankte nochmal für das Kommen und wünschte ein frohes Osterfest.

Ende der Versammlung war um 20.15 Uhr.

Birgit Kirchner

(Birgit Kirchner)
Protokollführerin

Michael Scheffel

(Michael Scheffel)
Versammlungsleiter

G.S.C. "Wikinger" Hamburg



Anwesenheitsliste

zu Protokoll der ordentl. Mitglieder-Versammlung am 03. April 1983

bitte keine Unterschriften, sondern nur ihre Namen eintragen!

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| 1) Michael Scheffer | 26) |
| 2) Petra Eggersgluß | 27) |
| 3) Jochen Aldag | 28) |
| 4) Stefan Zesemitz | 29) |
| 5) Rita Kauf | 30) |
| 6) Uica Gedreke | 31) |
| 7) Arnold Dressler | 32) |
| 8) Thorsten Hecken | 33) |
| 9) Heike Graf | 34) |
| 10) Hans Schick | 35) |
| 11) Bernd Fritze | 36) |
| 12) Denis Braabe | 37) |
| 13) Tanya Gelske | 38) |
| 14) C. Beck | 39) |
| 15) G. Langrehr | 40) Gäste |
| 16) Thomas Klukas | 41) Bog + R. B. B. B. |
| 17) Susane Pfeifer | 42) |
| 18) Denis Feist | 43) |
| 19) Denis Palmer | 44) |
| 20) Kerstin Kracke | 45) |
| 21) | 46) |
| 22) | 47) |
| 23) | 48) |
| 24) | 49) |
| 25) | 50) |

KREUZWORT-GITTER

Die nachstehenden Wörter sind so in das Kreuzwort-Gitter einzusetzen, daß alle Wörter ihren richtigen Platz erhalten. Ein Anfangswort ist bereits gegeben. Zum Schluß müssen alle Begriffe eingefügt sein. Im Gitter darf kein Feld freibleiben.



4 Buchstaben: ENIF - KAMM - MISS - PAIR - PASS - UEFA - ZIMT

5 Buchstaben: ALARM - ARCHE - DUETT - ECKER - FAHRT - INSEL - JAGEN - KNALL - STERZ - WENIG - ZWANG

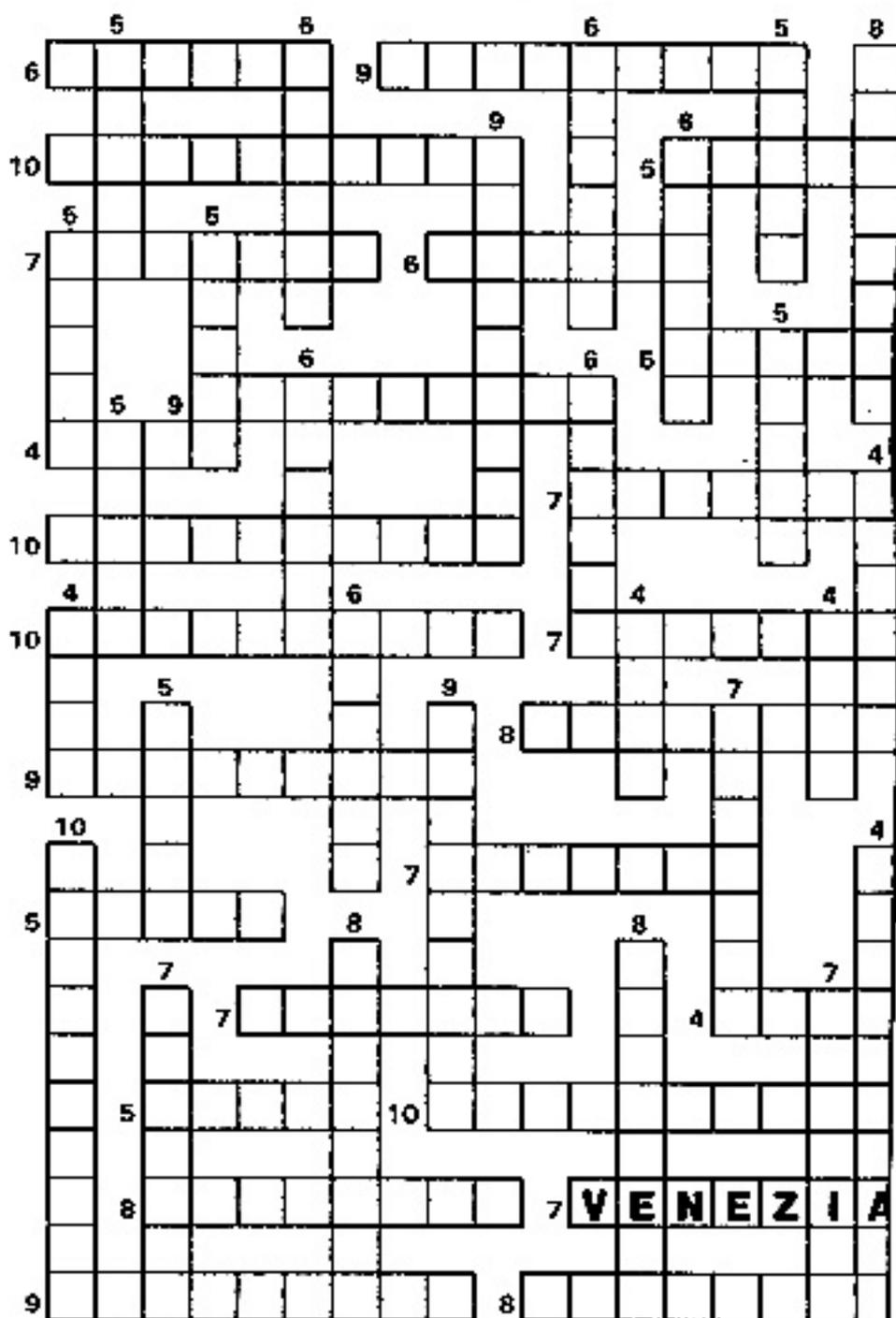
6 Buchstaben: AETHER - DAGMAR
KARPOW - MADRID
- GEMUET - GRAVUR
NUMERO - WITWER

7 Buchstaben: GESELLE - MINIMUM
SAMURAI - SCHEIBE
- PUDDING - RUMTOPF
- SEUFZER - WAELEZER

8 Buchstaben: HIMBEERE -
HOCHZEIT - HOTELIER - IMITA-
TOR - PUFFMAIS - ZENTRALE

9 Buchstaben: ENTSETZEN -
GEGENWEHR - HOCHGLANZ -
MOERDERIN - RENNPFERD -
TAENDELEI

10 Buchstaben: KLEPTOMANE -
NASCHSUCHT - PJOENG-
JANG - SCHALTPULT - TSCHUENLAI



Achtung!

Achtung!

Lastschriftverfahren

Hier folgt die Zusammenstellung der Lastschriftverfahren von Monatsbeiträgen, mit der die Mitglieder einverstanden sind:

Fußballabteilung

Von 39 machen 28 Fußballmitglieder mit, es ist 71,8 % .

Freizeitabteilung

von 28 machen 17 Mitglieder mit, es ist 60,7 % .

Badmintonabteilung

von 15 machen 10 Mitglieder mit, es ist 66,7 % .

Stand 01.Mai 1993 67 Mitglieder

Die Kommentare der Abteilungskassierer zu den

Lastschriftverfahren

Axel Krause, der ehemalige Fußballkassierer: "Angenehme Arbeit, die Mehrkosten z.B. Briefmarken, Briefumschläge fallen weg. Und dazu bessere Übersicht. Ich empfehle, alle Mitglieder sollen beim Lastschriftverfahren mitmachen."

Thomas Klukas, der Freizeitkassierer: "Ich bin zufrieden über Lastschrift, nur wenig Arbeit. Aber es gibt ein Problem, wenn man kein Geld

auf Konto und die Kasse muß Rückführungsgebühr
zuerst zahlen, diese Gebühr wird später von
betroffenden Mitglied beglichen."

Liebe Mitglieder, die noch keine
Einverständnis-Erklärung zu den Lastschrift-
verfahren abgegeben haben, vielleicht sollt ihr
nochmals überlegen, ob die Monatsbeiträge von
euren privaten Konten abbuchen lassen sollen?
Es lohnt sich, denn ihr braucht nicht immer
denken, um das nicht zu vergesseb. Außerdem
spart ihr den Weg zur Bank. Das Formular
"Lastschrifteinzugs- Ermächtigung" ist bei
jede/r AbteilungskassiererIn zu haben.

=====

neue Mitglieder

Name: Graf

Vorname: Heike

geb.: 30.10.69

Beruf: Damenschneiderin

Abt.: Ski und Jugend



neue Mitglieder

Name: Lühr

Vorname: Oliver

geb.: 27. 10. 69

Beruf: Tischler



Abt.: Fußball und Jugend

Name: Kraake

Vorname: Kersten

geb.: 22. 11. 68

Beruf: Briefzustellerin



Abt.: Badminton (Gründungsmitglied) und Jugend

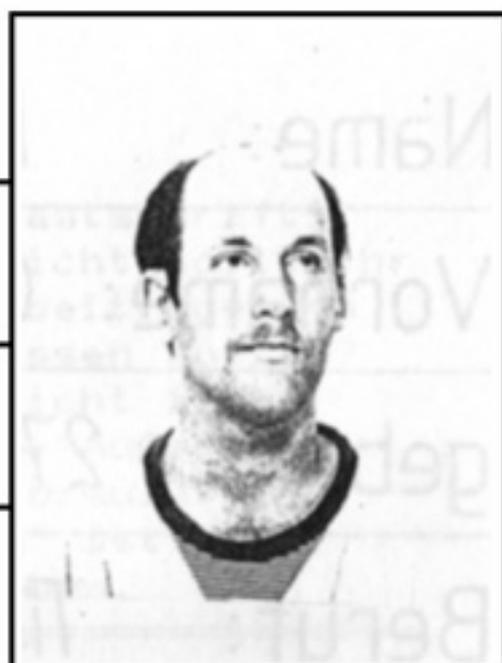
neue Mitglieder

Name: Busse

Vorname: Lutz-Dirk

geb.: 14. 12. 68

Beruf: Briefzusteller



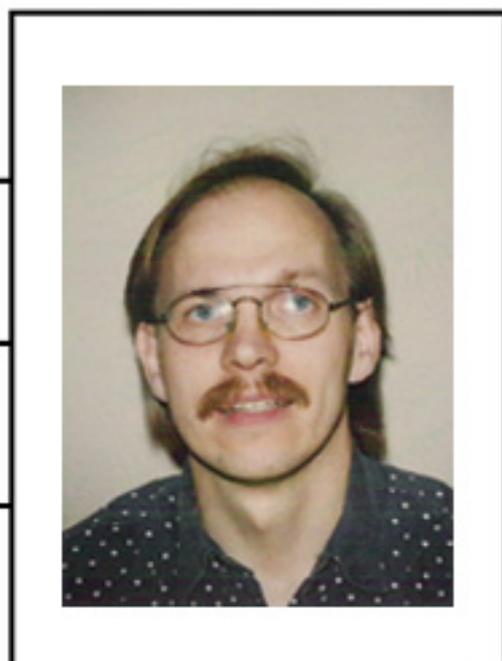
Abt.: Badminton (Gründungsmitglied) und Jugend

Name: Gloyer

Vorname: Jens

geb.: 11. 03. 54

Beruf: Zahntechniker



Abt.: Badminton

neue Mitglieder

Name: Ostendorf

Vorname: Manuel-Markus

geb.: 16.05.79

Beruf: Schüler



Abt.: Fußball und Jugend

Herzlich Willkommen in unserem Verein!

Wir freuen uns, die neuen Mitglieder begrüßen zu dürfen. Wir hoffen, daß sie sich in unserem Kreise wohl fühlen.



Trainings- und Übungszeiten

Fußball

Herren jeden Dienstag
 von 18.00 bis 20.00 Uhr
 auf dem Bolzplatz vor der
 Gehörlosenschule
 Trainer Michael Scheffel (040/6516219)

Damen jeden Donnerstag
 + von 18.00 bis 20.00 Uhr
Jugend auf dem Bolzplatz vor der
 Gehörlosenschule
 Trainer Oliver Graf (D) (0451/302662)
 Trainer Aki (J)

Freizeit

Ski z.Zt. ohne Übung
 Übungsleiterin Doris Geist

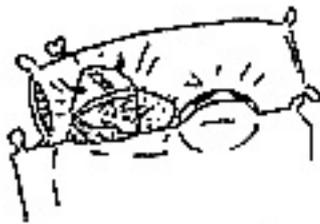
Skat Montags alle 2 Wochen 14.06., 28.06.,
 12.07., 26.07., 09.08., 23.08. usw.
 von 19.00 bis 21.00 Uhr
 in der Gaststätte "Schiffbeker Hof"
 Schiffbeker Weg 29, 2000 Hamburg 74
 Skatleiter Arnold Dressler (040/6953526)

Romme Montags alle 2 Wochen Datum, siehe wie
 bei Skat
 von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
 in der Gaststätte "Schiffbeker Hof"
 Schiffbeker Weg 29, 2000 Hamburg 74
 Rommeleiter Arnold Dressler (040/6953526)

Badminton

Training jeden Freitag
von 19.00 bis 21.00 Uhr
in der Raquetball- Halle
Barsbütteler Str.43,
2000 Hamburg 70
Leiter Jochen Aldag (040/7652093)

Stamm-
tisch Mittwochs alle 2 Wochen 09.06.,
23.06., 07.07., 21.07., 04.08.,
18.08. usw.
ab 19.00 Uhr
im Lokal "Zur Münze"
Münzplatz 1, 2000 Hamburg 1
Leiter Jochen Aldag (040/765 20 93)



Fußball



Ski



Römmе / Skat



Badminton

gez. Tanja
Schulz

Der lange Leidensweg Gehörloser



Wenn der Mensch nicht sprechen kann, kann er auch nicht denken!
Platon/Aristoteles
500 vor Chr.

Stumme sind geisteskrank und gemein-gefährlich!



1000 n. Chr.

Stumm, und dumm! Der muß arbeiten!

1200-1400 n. Chr.



Gebärdensverbot



1888 n. Chr. in Mailand

Kurze Blütezeit für Taubstumme
1750 - 1880 n. Chr.

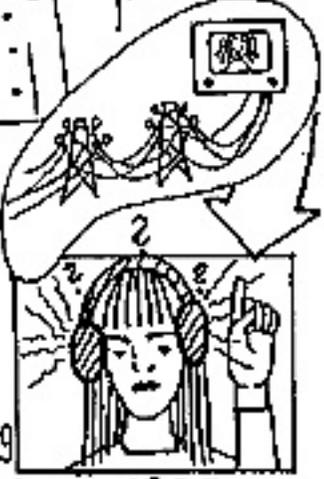
1900 Sprechzwang



Stopp! den Taubstummen!



Zwang zur Hörübung



1960

1985 DGS

CI-Zwang



seit 1990...



Zwänge ohne Unterlaß!

und so... weiter fort...

??

Wie lange noch?

Keine **ETHIK** für Gehörlose?
(Selbstidentifikation)

Rückblick - Ausblick
Zeichnung von: Gertrud Mally

Erläuterungen zu "Rückblick-Ausblick"
zum Zeichnungsbild:

1. ca. 500 vor Christus:

Mit dem Satz "Wenn der Mensch nicht sprechen kann, kann er auch nicht denken!" ist das Stigma an Taubstumme schon besiegelt!

2. ca. 1000 nach Christus:

Damals benutzten die Stummen ganz einfache Zeichen, wenn sie den Hörenden was sagen möchten. Infolge der kommunikativen Defizite bei Hörenden, die die Gesten der Stummen nicht verstehen konnten, wurde nicht ernst genommen. Im Falle, wenn Stumme sich zu wehren versuchten, waren die Zeichenausdrücke dadurch lebhafter - und Hörende faßten diese "wild-gestülzte Gesten" als "aggressive Geisteskranke auf und schleppten den "wilden" Stummen -kurzerhand ins Verlies zur zwingenden Beruhigung.

3. ca. bis 1450

Stumme und taube Menschen lebten zerstreut und versteckt in den Bauernhäusern - völlig von der Welt abgeschnitten, wobei auch das große Informationsloch entstand. Stumme wurden als "Dumme, bildungsunfähige Menschen" angesehen, sodaß sie zu schweren Arbeiten geschickt wurde. Stumme konnten sich kaum wehren wegen fehlender Bildung und wurden zu einer Beute billiger Arbeitskräfte verurteilt.

4. ca. 1650 - 1750

Vereinzelte Stummen wurden von manchen Mönchen entdeckt und ins Kloster aufgenommen, wegen der Stille (z.B. Spanien, Portugal). Dann kam Abbé de l' Epée (in Frankreich), der sich für die einfache Zeichen der Stummen interessierte. In der 1. Taubstummenanstalt wurde die Zeichensprache gefördert und kultiviert, die allen Stummen einen neuen Lebenssinn gab. Die Nachkommen von Abbé de l' Epée setzten sein Werk fort und wundersame Blütezeit für Stumme begann. Der Wortschatz von Gebärdensprache nahm zu, der den Stummen auch eine verbesserte Bildung ermöglichte. Es gab daraus begabte Künstler, gute Lehrer für taubstumme Kinder und tüchtige Schriftsteller. Es ging lange gut bis -

5. 1888

der Mailänder Kongreß kam. Um dieser Zeit war auch der technische Zeitalter angebrochen: erste Maschine, erste Lokomotive, erster Telefon... Ganz fasziniert von den ersten technischen Einrichtungen konzentrierten Hörende sich umso mehr auf diese Entwicklung - auch für das Hörgerät! Gebärdenverbot wurde stattgegeben - mehr Sprech- und Hörübungen waren an die Tagesordnung, die zu Gunsten "akustischer" Kommunikationstechnik Hörender fiel.

6. 1900

Der technische Fortschritt tat keinen Abbruch mehr...weitere Entdeckungen, Erfindungen kamen nach und nach zum Vorschein in Verbindung zu der Technik: erste Glühbirne, die brennen konnte mit Strom, erstes Radio, erstes Grammophon (Plattenspieler) und noch mehr... Taubstumme fielen immer mehr zum Opfer dieser akustisch ausgerichteten Einrichtungen, die sie hören können müssen! Sprechen und Hören wurden verstärkt geübt, um anscheinend diese Fortschritte mithalten zu können. Vergessen ist die Zeichensprache, die nun "verstaubt" in die Schublade geschoben wurde und langsam in "Vergessenheit" kam.

7. Im 2.Weltkrieg verordnete Adolf Hitler für Taubstumme mit erbveranlagter Taubheit einen Zwang zur Sterilisierung. Taubstumme Nachkommen waren unerwünscht!

8. 1960

Unaufhaltsam machte die Technik sich breit: Stromnetz wurde ausgebaut, mehr Elektrizität wurde produziert, erster Fernseher und die Hörgeräte verbesserte sich ständig... Weiterhin intensivere Hörübungen mit per Tonband-Kassette, Mikrophon für die Artikulationsübungen. Gebärdensprache? Nichts da, uninteressant! Die Technik hielt den Menschen fest in ihrer Bahn!

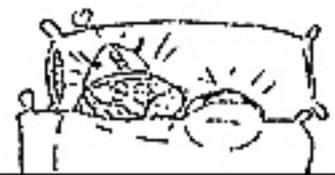
9. Im Jahr 1985 - der 1.Gebärdenkongreß in Hamburg mit der erstmaligen Veröffentlichung, daß die Deutsche Gebärdensprache eine vollwertige Sprache ist, die den Gehörlosen intelligenter machen kann. Diese neuartige Verkündung scheint das überlieferte Stigma aus der griechischen Hochkulturzeit endlich zu brechen, ebenso die akustische Technik - Dank der Videotechnik! Ein neues Denken ist im Gange...

10. Doch!...in unserem gegenwärtigen Computer-Zeitalter wollte die Entwicklung des Hörgerätes nicht halt machen! Aus dem großen wurde zu einem kleinen Ding mit elektronischem Einbau, das Cochlea-Implant! Wieder geht die Technik vor! - vor der menschlichen Natur Gehörloser! Also unweigerlich viel Sprech- und Hörtraining mit Hilfe des Computers! Weiter Übungszwang ohne Unterlaß!

Ca. über 350 gehörlose Kinder in Deutschland tragen bereits CI und immer mehr jüngere! Ab in die Schulen, wo keine Gebärdensprache da sind. Mehr Leistung und eisernes Training werden von gehörlosen Kindern abverlangt -zur Bequemlichkeit??? Hörender? Immer mehr Eltern besuchen die Gebärdensprachkurse nicht mehr, weil sie denken: "Mein Kind hört ja bald".

In etwa 10-15 Jahren... wir rechnen fest damit, daß bei den mehreren CI-Kindern die psychosomatische Krankheit ausbrechen kann, das heißt: wenn die Seele mit dem Körper streitet? Es ist eine Frage der ETHIK!

Fußball



Hallenfußballturnier am 6.Feb.93 in HH-Wikinger
=====

Am 6.2.93 veranstalteten die Wikinger-Spieler die Hallenfußballturnier in Hamburg-Mümmelmannsberg. Also die Teilnehmenden Mannschaften sind Herren: GSV Trier und GSV Neuwied (beide aus Rheinland-Pfalz), GSC Siegen, GSV Bielefeld (beide aus Nordrhein Westfalen), Rostock (Mecklenburg-Vorpommern), Hamburger GSV, Bremen und Wikinger Hamburg. Damen: GSV Bremen, GSV Braunschweig, Hamburger GSV, GSV Bielefeld, GSV Duisburg (NRW) und Wikinger.

3 Schiedsrichter haben die Spiele geleitet. Die Spiele verliefen Problemlos bis zum Ende des Turniers. Ein Zwischenfall war beim Fußballspiel zwischen GSV Bielefeld und GSC Wikinger. Zwei Spielerinnen prallten sich zusammen. Eine Bielefelderin lag auf dem Boden und konnte nicht aufstehen. Die Sanitäter der ASB (Arbeiter-Samariter-Bund) halfen sie. Die Spielerin hatte höllische Bein- und Fußschmerzen. Also sie mußte ins Krankenhaus. Der ASB-Sanitäter rief ein Rettungswagen der BF Hamburg. Ca. 5 Min später kam ein Rettungswagen. Und der Rettungswagen bringt sie ins Unfallkrankenhaus Boberg. Die Ärzte hatten eine Diagnose festgestellt. Also: Schienbeinbruch.

Die Endrundenspiele verliefen sehr spannend. Aber bei der Damen hatten die Duisburgerinnen die Restspiele aufgegeben, weil sie das nicht schafften.

Nun kommt die Spielbericht der Wikinger - Herren.

Axel Krause

HERREN:

1) Wikinger-Bielefeld 2:2

Wir haben von Anfang an auf Angriff gespielt.

Denis gab Aki den Ball und er schoß ins Tor 1:0. 27

für Wikinger. Wir spielen weiter auf Angriff:
Dann gab Thorsten eine Vorlage zu Aki und Aki
schoß wieder ein Tor.

2:0 für Wikinger.

Die Abwehr stand gut.

Plötzlich hatte Bernd ein kleinen Fehler
gemacht. Er konnte den Ball nicht richtig
festhalten und er rutschte weg. Dann schoß ein
Gegenspieler das 1:2. Später traf ein
Gegenspieler in den rechten Winkel. Bernd war
ratlos.

Das Spiel war beim Spielstand von 2:2 zu Ende.
Die Jugendliche waren ärgerlich.

Eigentlich waren wir zufrieden, weil wir gut
gespielt haben.

Zum Schluß hätten wir noch gewinnen können,
aber Denis und Thorsten haben noch Torchancen
verschossen.

2) Wikinger - HGSV 0:1

Wir haben hart gekämpft. Leider schossen wir
mehrmals am Tor vorbei. Die Hamburger Abwehr
stand gut, Technik und Ballführung waren auch
gut. Plötzlich schoß ein HGSV Spieler ein Tor.
1:0 für HGSV.

Wir kämpfen trotzdem weiter.

Marco hätte fast ein Tor geschossen, aber
Thomas Krause vom HGSV schiebt den Ball weg.
Pech! Endstand ist 0:1!

3) Wikinger - Neuwied 1:2

Am Anfang spielen wir etwas nervös, weil
Neuwied sofort hart spielt. Neuwied schoß 1 Tor
0:1, wieder kein Abwehrfehler, aber trotzdem
fällt das Tor.

Später schoß ein Gegenspieler links unten ein.
Es steht 0:2.

3 Minuten vor Schluß schafft Aki das
Anschlußtor zum 1:2. Wir versuchen weiter, das

2:2 schießen. Es klappte nicht. Wir haben verloren, damit waren wir in unserer Gruppe Dritter. Schade!

4) Gegen Rostock spielen wir um den 5. Platz!

Am Anfang spielten wir nur die Jugendlichen. Wir spielten gut und hatten etwas Glück. Denis traf mit dem linken Fuß zum 1:0. Später hatte Denis noch mehr Tore schießen können. Kurz vor Schluß spielte Rostock immer auf Angriff. Wir kämpfen weiter wie Rambo und halten das 1:0 bis zum Ende. Wir waren glücklich, weil endlich kein Gegentor gibt.

P.S. Dieses Spiel hatte Thorsten Wecker eine Zeitstrafe (2.Min). Er hatte den Gegenspieler Trikot festhalten.

Teilnehmer : M.Scheffel, F.J.Schülke, D.Draabe,
M.Schulz, Aki, T.Wecker, O.Plötzer,
Oliver Lühr und Bernd Strebel-Sachse.

Zuschauer: P.Asmußen, Olaf Dethlefs , A.Bak und
A.Krause.

Thorsten Wecker

Jetzt kommt das Damenbericht.

DAMEN:

1) Wikinger - HGSV 0:1
2) Wikinger - Bremen 0:1
3) Wikinger - Bielefeld 2:2
Tore: 2 x Stefanie M. Vorlage 1 x S.Heitmann
4) Wikinger - Duisburg 2:0 (kampflos)
5) Wikinger - Braunschweig 1:2
Tore: ???

Wikinger -Damen belegte auf den 5.Platz.

Teilnehmerinnen: Nicole Gehrcke ,Doris Geist,
Birgit Külper, Susanne
Pfeiffer, Susanne Heitmann
Meike Hansch, Elke Kämpf,
Claudia Richert, Tanja Schulz,
Stefanie Maskow und Nicole
Ströhl

Unsere 2.Wikinger-Faschingfeier am 6.Feb. in

Reinbecker Reeder im Vereinshaus

Nach dem Fußballturnier fand die
Wikinger Fasching in Reinbeck statt.
Der Raum ist groß und auch gemütlich. Der
Einlaß war um 19 Uhr , aber die Leuten warteten
schon um 18 Uhr vor der Tür. Oh,man, alle haben
einfach Angst , daß die Karten ausverkauft sind.

Es kamen viele Leuten, ca. 303 Leute, soviel
haben wir noch nie gehabt. Es wurde viel
getrunken ,gelacht und getanzt. Alle haben ja
gute Laune mitgebracht. Sobald fand die
Siegehrung statt. Susanne Heitmann übergab die
Pokale, die "Wikinger-Ehepaar" halfen dabei. Es
war echt lustig.z.B. Die Damen aus Bielefeld
waren alle als Putzfrau verkleidert, und
spielten gut Theater. Sogar hat eine Putzfrau
den Wikinger-Horn gefunden. Dem gehört Franz-
Joseph, er nahm glücklich den Horn und wollte
der Putzfrau einen Küss geben . Leider musste
er mit der Putzfrau hinfallen, ihihihii!!

1 Std später sorgten wieder die "Wikinger-
Ehepaar" die Stimmung und übergab die
Prämierung der Damen und Herren.

WERRRRR???????????????

1) Damen:

3. Platz: Fantasy-Bekleidung, Gl aus Braunschweig
2. Platz: hasupilami, Birgit Külper
1. Platz: Schneemann, Nicole Ströhl

2) Herren:

3. Platz: 4 tote Gesichter, 4 Freunde
Karsten, Jörg, Olaf, Andre
2. Platz: Soldat, Denis Draabe
1. Platz: Roboter, Marco Schulz



Die Ehrung war fertig, es gab schöne Musik, diese Musik sorgte Martin Ullrich, auch S. Heitmann. Es verlief mit viel Stimmung, bis 4.30 Uhr morgens.... Alle verabschiedeten sich zufrieden und verließen den Raum.
Der Faschingball war ein großer Erfolg!
Meike Hansch, die Ad-hoc-Leiterin ist sehr zufrieden mit Feier und auch die Mitarbeiter/

innen. Meike H. dankte alle Mitarbeiter/innen nochmals für die Unterstützung. Meike hofft, dass es im nächsten Jahr wieder Wikinger-Fasching kommt. Und es war sehr schön .

Meike Hansch

NORDDEUTSCHE DAMENFUSSBALL IN HAMBURG AM 13.FEB

HGSV	- Wikinger	1:0
HGSV	- Bremen	0:1
Bremen	- Wikinger	0:0
Wikinger	- HGSV	0:1
Bremen	- HGSV	1:0
Wikinger	- Bremen	0:1

Alle Damenmannschaften kämpften ,um Tore zu schießen. Alle haben nur 1 Tore geschossen.

Tabelle:

-----	Tore	Punkte
1. Bremen	3:0	7:1
2. HGSV	2:2	4:4
3. Wikinger	0:3	1:7

FAIRSTE MANNSCHAFT: WIKINGER

Teilnehmer: Nicole Gehrcke, Doris Geist, Birgit Külper, Susanne Pfeiffer, Susanne Heitmann, Elke Kämpf, Tanja Schulz, Stefanie Maskow und Nicole Ströhl und der Trainer Oliver Graf.

Meike Hansch

FREUNDSCHAFTSSPIEL AM 28.FEB.93 GEGEN WA-TIGERS

DAMEN: Siehe auf das Foto!!



Hallenturnier in Bremen am 6.März 1993

Damen

1) Wikinger - Bielefeld 2:0

Am Anfang spielten wir etwas nervös, danach könnten wir besser spielen, so schoß Susanne Heitmann ein Tor (Vorlage: N.Gehrcke). Meike Hansch schoß vor dem Spielende ein Tor (Vorlage: S.Heitmann). Also 2:0 für uns!!

2) Wikinger - Bremen 0:1

3) Wikinger - Hamburg 0:1

4) Wikinger - Aalborg 0:1

Wir haben nur gut abgewehrt, aber die Stürmerinnen kommen nicht weiter. Schade!



LACHE MIT

Wie Bienensticker zu sagen - Blanche geschick
... und sich vor dem Publikum gelüft
als Bienensticker mit einem Gelächter durch den Tor...

„Wenn du zum Klempner gehst,
bring doch gleich noch ein
paar Flaschen Bier mit!“



„Kein Grund zur Panik,
in zehn Minuten ist ja Halbzeit!“



Unsere Torwartin hat gut gekämpft.

5) Wikinger - Braunschweig 0:3

Der Trainer Oliver Graf hat festgestellt , trotz hohe Torverlust, haben wir lange und schnell gekämpft. Warum nicht vorher auch so! Alle haben nicht gut zusammen gearbeitet.

Bei der Siegehrung bekamen wir zuerst den Pokal auf den letzten Platz. Es war ein Irrtum gewesen , dann bekamen wir einen etwas grösseren Pokal (hübsch), auf den 5. Platz.

Die Teilnehmerinnen waren Nicole Gehrcke, Doris Geist, Susanne Heitmann, Meike Hansch, Elke Kämpf, Claudia Richert, Tanja Schulz, Stefanie Maskow, Dorothee Nowodworski und Nicole Ströhl. Als Schlachtbummlerin war Birgit Külper dabei.



Morgen mussten wir wieder Fußball spielen.

Meike Hansch

Herren

1) Wikinger - Hamburger II 0:1

Wir spielten gut, aber wir haben die Torchancen verschossen. P. Asmußen konnte den Ball nicht sehen, darum konnte er nicht den Ball fangen.

2) Wikinger - Aalborg (DK) 1:4

Wir spielten schlecht und unserer Abwehr waren wie ein Schlafmütze. Zum Schluß schoß M. Schulz zum 1:4. Dieses Spiel müssten wir sofort vergessen.

3) Wikinger - Nürnberg 2:0 (Nürnberg abgesagt!)

4) Wikinger - Bremen II 1:0

Am Anfang spielten wir wie immer auf Angriff und spielten gut. Die Abwehr stand endlich sicher. Dieses Wikinger Tor hatte D. Draabe geschossen.

5) Spiel um 5. Platz Wikinger - Hamburger I 1:2

Wir spielten hart und kämpften wie ein Stier. Wikinger - Abwehr war sehr gut. D. Draabe schoß sofort ein Tor für Wikinger 1:0. Und wir kämpfen weiter. Plötzlich schoß ein Hamburger ein Tor 1:1. Pech für uns! Und wir kämpfen weiter.

Als Spielstand 1:1 ist.

Wir mussten Siebenmeter schießen.

D. Draabe, M. Schulz und T. Wecker sollen Siebenmeter schießen.

Aber alle drei Stars haben verschossen.

Dann machte Holger Stapelfeldt (HGSV) zum 2:1 alles klar.

Teilnehmer: T.Wecker, M.Schulz, M. Scheffel,
D.Draabe, O.Lühr, A.Krause und Peter Asmußen.

Thorsten Wecker

Am 7.März ein Freundschaftsspiel gegen Wa-Tigers

Gestern haben wir in Bremen Fußball gespielt,
und heute wieder früh aufstehen und wieder
Fußball spielen. Einige Spielerinnen haben nur
wenig geschlafen. Wir hatten das Spiel
abgesagt, aber Sonja Wecker wäre enttäuscht,
wenn wir nicht mitmachen hatten.
Die Mutter von Sonja war auch dabei.
Sie spielte als Torwartin.

Als Spielerinnen waren Nicole Ströhl, Elke
Kämpf, Susanne Heitmann, Meike Hansch , Sonja
Wecker, Tanja Schulz und die Mutter von Sonja.

Leider waren die Hörenden nicht nur Damen
dabei, sondern auch Männer. So spielten wir
lange gegeneinander und schossen auch Tore.
Leider haben wir vergessen, wer ein Tor
geschossen hat usw.

Das Spiel verlief gut und wir bedankten die
Mutter von Sonja , dass sie mitspielte.
Wir haben dann in einem Lokal gemütlich
gegessen und viel gelacht. Zufällig kamen
Dorothee und Viola auch in diesem Lokal.
Nachmittag sind wir durch Wandsbek spazieren
gegangen. Es war schön!

Meike Hansch

Freundschaftsspiel in Rahlstedt am 20.03.1993

An diesem Tag trafen sich einige Wikingerstars
und Nachwuchsspieler in Billstedt um 17.00 Uhr.
Später kam auch F.J.Schülke und darüber hatten

die Wikingerstars sich sehr gefreut. Wir wußten nicht, ob er kommt.

Einige hörende Vereine und Wikinger warteten schon lange auf den Hausmeister.

Er sollte und nur den Schlüssel geben, aber er kam nicht. WA TIGERS hatte eine andere Turnhalle in Rahlstedt gefunden und dort sind wir sofort hingefahren. Alle Spieler waren begeistert, daß wir doch Fußball spielen könnten.

Teilnehmer (Mannschaft): WA TIGERS,
BRAMFELD
WIKINGER I
WIKINGER II

Jetzt berichte ich über Wikinger II :

Aki war bei diesem Turnier Jugendtrainer und wird vielleicht auch in Zukunft Jugendtrainer sein.

Teilnehmer: B.Strebel, T.Holz, M. Ostendorf,
O.Plötzer, D.Hofmann, Özgür, und
Ibrahim.

T.Holz, M.Ostendorf und D.Hofmann sind unter 14 Jahre alt.

1.Spiel gegen Wikinger I 2:3

TOR: M.Ostendorf 2 x

2.Spiel gegen Wa Tigers 0:1

3.Spiel gegen Bramfeld 0:4

4.Spiel gegen Wikinger I 0:3

5.Spiel gegen Wa tigers 0:3

6.Spiel gegen Bramfeld 0:1

Am Anfang waren die Jugendlichen noch frisch und stark und schossen sofort 2 Tore.

M.Ostendorf und D.Hofmann wirbelten die Abwehr durcheinander. Beide sind ideale Stürmer.

Zum Schluß waren die Jugendlichen etwas nervös und schlapp.

Beim letzten Spiel stand P.Asmußen für B.Strebel (Verletzung am Arm) im Tor.

Peter wollte für die Jugendlichen kämpfen, um einmal unentschieden zu spielen. Leider verloren die Jugendlichen mit 0:1.

Trotzdem freue ich mich, daß alle Jugendlichen so prima gekämpft haben. Nur weiter so!!!!

Jetzt berichte ich über Wikinger I :

Michael Scheffel spielte nicht für uns ,sondern für Wa Tigers.

Teilnehmer: P.Asmußen, F.J.Schülke, T.Wecker, M.Schulz, D.Draabe, Aki, und Oliver Lühr.

1.Spiel gegen Wikinger II 3:2

1:2 M.Schulz (Vorl. T.Wecker)
2:2 D.Draabe (Vorl. T.Wecker)
3:2 T.Wecker (Vorl. D.Draabe)

2.Spiel gegen Bramfeld 1:0

1:0 T.Wecker. (Allein)

Dieses Tor war knallhart aus ca. 12 m geschossen.

3.Spiel gegen Wa Tigers 0:1

4.Spiel gegen Wikinger II 3:0

1:0 O.Lühr (Vorl: D.Draabe)
2:0 D.Draabe (Alleingang)
3:0 D.Draabe (Vorl. T.Wecker)

5. Spiel gegen Bramfeld 0:1

Wir spielten sehr gut und gaben kluge Pässe, aber leider vergaben wir manchmal viele Torchancen. Auch hatten wir etwas Pech. Wir bedanken uns sehr bei P. Asmußen, weil er viele unglaubliche Bälle gehalten hat. Bei diesem Turnier haben wir besser gespielt als in Bremen.

Ich glaube, wir würden noch viel besser spielen, wenn wir drei Möglichkeit zum Training hätten, ... aber leider!!!

P.S. Als Zuschauer konnten wir Daniels Eltern (Hofmann) sowie die Freundinnen von Aki und Michael begrüßen.
Danke für Euer kommen!

T. Wecker

DAMENHALLENTURNIER AM 20. MÄRZ IN HAMBURG

1) Wikinger - Eschweiler	0:1
2) Wikinger - Bremen	0:1
3) Wikinger - Bonn	0:1
4) Wikinger - Fürth	0:1
5) Wikinger - Braunschweig	0:3
6) Wikinger - HGSV	0:1
7) Wikinger - Neuwied	0:1

Tabelle:	Tore	Punkte
-----	-----	-----
1) Bremen	8: 1	11:03
2) Fürth	9: 3	11:03
3) Braunschweig	8: 1	10:04
4) Bonn	5: 2	9:05
5) HGSV	2: 2	7:07
6) Eschweiler	3: 8	5:09
7) Neuwied	1:11	3:11
8) Wikinger	0:09	0:14

Wir spielten gegen alle starken Mannschaften nur knapp 0:1. Wir hatten auch viel Pech ,bei Tor schiessen gehabt. Unsere Torwartin hat viele Bälle gehalten, nicht wahr. Es muß auch sein , dass wir keine gute Kontaktspiel zu Stürmerinnen. Sie können auch schlecht ein Tor zu schiessen. So belegten wir wieder auf den letzten Platz.

Teilnehmer: Doris Geist, Nicole Gehrcke, Susanne Heitmann, Elke Kämpf, Meike Hansch, Stefanie Maskow und Nicole Ströhl.
Schlachtbummler: Birgit Külper, Cathrin Möller, Claudia Richert und Viola Müller.
Und der Trainer: Oliver Graf

Bei der Siegehrung bekamen wir zum ersten Mal Urkunde.
Das Feiern in Clubheim war kurz vor 24 Uhr geschlossen.

Meike Hansch

FUSSBALLTURNIER IN SIEGEN AM 17.APRIL 1993

Am Freitag den 16.04.93 trafen sich 8 Spieler und eine Begleiterin um 16.00 Uhr.

Alle kamen fast pünktlich zum Berliner Tor. Wir fahren mit VW-Bus los und es gab einen langen Stau in Süd-Hamburg (ca. 1 Std. Wartezeit).

5 Minuten vor 22.00 Uhr sind wir gut in der Jugendherberge angekommen.

8 Herren schlafen in einem Zimmer , Susanne Pfeiffer schläft mit einer fremden Frau im anderen Zimmer.

Samstag

1.Spiel gegen Lennestadt 0:0

wir waren gut und oft sehr stürmisch.
Thorsten Wecker nutzte 2 grosse Torchancen

nicht.

Trotzdem waren wir mit dem Unentschieden zufrieden.

2.Spiel gegen Chemnitz 2:0,

wir spielen gut und oft sehr stürmisch. M.Scheffel gab T.Wecker den Ball und er schoß knallhart ins Tor zum 1:0. Dann versuchen wir weiter noch mehr Tore zu schießen. Denis macht ein schönes Tor mit einem hackentrick über Torwart zum 2:0.

3.Spiel gegen Butzbach 2:1 ,

wir waren etwas unruhig und nervös, hatten aber etwas Glück. Oliver Plötzer schoß ein Tor mit seinem rechten Fuß. Das war ein "Sonntagtor". Später gab Denis den Ball zu Marco und er schoß das 2:0. Unsere Abwehr wackelt etwas und so schoß ein Gegenspieler das 2:1. "Dieses Spiel müssen wir schnell vergessen", meinte Michael Scheffel.

4.Spiel gegen Osnabrück 3:0 ,

vor diesem Spiel waren wir ganz heiß, weil wir erster oder zweiter in unserer Gruppe werden... Alle spielten sehr gut.. wie "EINTRACHT FRANKFURT". Denis Draabe schoß wieder zum 1:0 (Vorlage:M.Scheffel). Später schafft M. Schulz noch eine Tor (2:0), somit zum 3:0 macht Denis alles klar, zum wir erster in Gruppe A. Das war ein tolles Spiel.

GRUPPE A	TORE	PUNKTE
1.Wikinger	7:1	7:1
2.Lennestadt	4:1	6:2
3.Osnabrück	3:5	3:5
4.Chemnitz	2:4	3:5

5. Butzbach	1:6	1:7
6. -----		

GRUPPE B	TORE	PUNKTE
1. Frankfurt	11:0	9:1
2. Bonn	8:1	9:1
3. Köln	4:3	5:5
4. Hamm	3:8	3:7
5. Siegen	3:9	3:7
6. Droobraak	3:10	1:9

Jetzt kämpften wir um den 1. Platz

1. Spiel gegen Bonn 0:1,

wir hatten viel pech, weil Bonn s Torwart (D.Möller) viel gehalten hat. Leider konnten wir auch nicht die Torchancen nutzen. Wir spielten oft auf Angriff und hatten in der Abwehr wenig zu tun. Das gegentor zum 0:1 war eine Überraschung.

2. Spiel gegen Frankfurt 2:0 ,

wir spielten gut und alle haben prima in der abwehr gearbeitet. Wir kämpften bis zum Umfallen (Hi,Hi,Hi).

T.Wecker gab eine rechte Ecke als Vorlage zu Aki und dieser schoß zum 1:0 ein.

40 Sekunden später machte D.Draabe alles klar und schoß nach Vorlage von Aki das 2:0.

Als das Spiel vorbei war, wir sehr froh, weil wir noch den 1. Platz in Gruppe A geschafft hatten.

Thorsten erhielt eine gelbe Karte.

... Spaß

RRR

RRR

Ha!
Ha!
Ha!

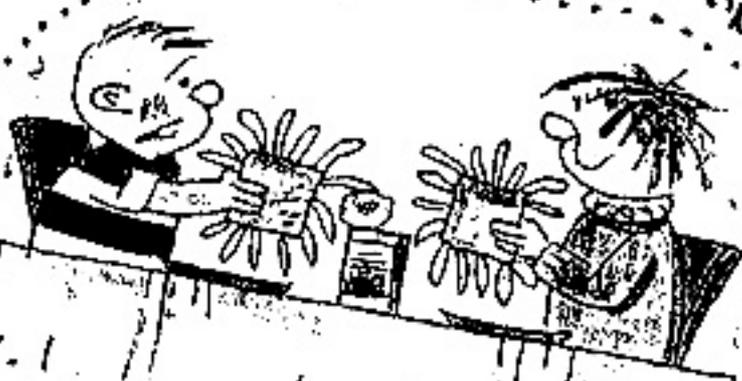


„Wir haben wahnsinnig viel zu tun - ich bin den ganzen Tag noch nicht dazu gekommen, mich auf meinen Sessel zu setzen!“

RRR!!!



„Ich muß aufhören, Klara - ich glaube, mein Mann will jetzt sein Essen haben!“



„Was denn - Spaghetti auf Toast?“

Hi, Hi, Hi, ...

„Es wird tatsächlich immer schlimmer: Letztes Jahr standen wir am dritten Reisetag 7 km weiter vorne.“



„Bedaure, aber die Gondel ist voll besetzt!“

3.Spiel gegen Lennestadt 3:0

in diesen Spiel spielten wir wütend auf
Angriff. Zweimal trafen wir den Pfosten. Später
hält Marco den Gegenspieler am Trikot fest und
mußte 2 Minuten nach draußen.

Als Marco später wieder im Spiel ist, schießt
T.Wecker knallhart zum 1:0. D.Draabe schießt
das 2:0 (Vorlage T.Wecker) und später schießt
M.Schulz zum 3:0.

Nach dem Spiel schauten wir Frankfurt-Bonn
(1:1) an.

Alle waren nervös und aufregt. Wenn frankfurt
gewinnen hätte,dann hätten wir den 1. Platz
gemacht, aber das Spiel endete leider 1:1.
AUSS!!!!!!!!!! Einige Wikinger Spieler waren
sauer und enttäuscht, aber nachdem wir uns
beruhigt hätten, waren wir mit unseren 2. Platz
zufrieden.

TABELLE

- 1. GSC BONN
2. GSC WIKINGER
3. GTBV FRANKFURT
4.GSC Lennestadt
5.Kölner GSV
6. GSV Chemnitz
7. GSV Osnabrück
8. GSKC Butzbach
9. GSC Siegen
10. ZVV Doorbraak
11. GSC Hamm

Dabei: M. Scheffel,
A.Krause, P. Asmußen, T.Wecker, Aki, O.Plötzer, M.Schulz
D.Draabe und Susanne Pfeiffer (Begleiterin)
Auch als Schlachtbummlerinnen waren Cathrin
Möller und Meike Hansch dabei.

Thorsten Wecker

17. WELTSOMMERSPIELE DER GEHÖRLOSEN

VOM 24. JULI BIS 02. AUGUST 1993 IN SOFIA/BULGARIEN

hier: Auslosung der Gruppen für Fußball am
15. März 1993 in Kopenhagen/Dänemark

GRUPPE A

Großbritannien (Weltmeister 1989)

Belgien

Israel

26. Juli 1993	Belgien	-	Israel
27. Juli 1993	Großbritannien	-	Belgien
29. Juli 1993	Israel	-	Großbritannien

GRUPPE B

Bulgarien (Gastgeber)

Tschechoslowakei

Iran

26. Juli 1993	Tschechoslowakei	-	Iran
27. Juli 1993	Bugarien	-	Tschechoslowakei
29. Juli 1993	Iran	-	Bulgarien

GRUPPE C

Spanien

Griechenland

Korea

26. Juli 1993	Griechenland	-	Korea
27. Juli 1993	Spanien	-	Griechenland
29. Juli 1993	Korea	-	Spanien

GRUPPE D

Frankreich (Deutschland-Bezwinger)

Irland

USA

26. Juli 1993 Irland - USA
27. Juli 1993 Frankreich - Irland
29. Juli 1993 USA - Frankreich

Zwischenrunden am 31. Juli 1993 (KO-Spiele)

Sieger Gruppe A - Sieger Gruppe C
Sieger Gruppe B - Sieger Gruppe D
Zweiter Gruppe A - Zweiter Gruppe C
Zweiter Gruppe B - Zweiter Gruppe D
Dritter Gruppe A - Dritter Gruppe C
Dritter Gruppe B - Dritter Gruppe D

Um die Plätze und Endspiel

am 02. August 1993
=====



INTERVIEW MIT ANDREAS BAK

WIH : Wer bist Du?

A.B.: Andreas Bak..

WIH : Seit wann bist Du bei den "Wikingern"?

A.B.: Seit Oktober 1986..

WIH : Wie bist Du in den "Wikingern" gekommen?

A.B.: Durch meinen Freunde habe ich erfahren, daß Wikinger (1984) Fußball gegründet hat, da ich 2 Jahre Zeit habe, dann zu Wikinger gekommen bin.

WIH : Was hast Du vor dem Fußball gemacht?

Als ich 12 Jahre alt war, wollte ich Fußball eintreten, da erlaubt meine Mutter nicht, wegen Verletzungsgefahr! Darum bin ich später durch Beeinflußung zum Schwimmverein gekommen!

WIH : Bist Du noch Aktiv? Wenn nicht, warum?

A.B.: Durch die Familie bin ich deshalb passiv geworden! Ohne die Familie würde ich aktiv spielen, ihih!

WIH : Wo war Dein schönstes Fußballerlebnis?

A.B.: Als ich Trainer war, haben wir am 14.10.89 in Buxtehude gegen starke Mannschaft Bremen 1:0 gewonnen, da ist mein schönste Erlebnis!

Auch am ----- fand die Fußballkreismeisterschaft zwischen GFC "Wikinger" Buxtehude statt. Leider hatten wir nur 9 Spieler statt 11 Spieler und verloren zu hoch mit 0:19! Aber es war doch sehr schön für mich, weil ich als Libero und Abwehr noch viel Arbeit doppelt übernommen hatte. Die Bremer wollten 20:0 und schafften es nicht. Es machte mir doch viel Spass, viel Freude und unvergeßlich! Liebe Fußballkameraden und Fan, schäme euch gar nichts!!

WIH : Was ist Dein Hobby?

A.B.: Fußball, kleine Herpa / Wiking Auto-Modelle sammeln, fotografieren, Video filmen, schwimmen

WIH : Bist Du hier aufgewachsen?

A.B.: Nein , ich bin in Graudenz/Polen geboren.
Als ich 4 Jahre alt war, haben wir in
kurzer Zeit in Berlin gelebt.

Dann sind wir nach Bremen gezogen, dort
bin ich aufgewachsen. Seit 1980 bin ich
nach Hamburg gezogen.

Dann seit April 91 sind wir in Büchen
gezogen!

WIH : Warum bist Du nach Hamburg gezogen? Wegen
Repperbahn.

A.B.: Nein , ich finde Reeperbahn blöd!
Wegen Aufsteigsmöglichkeit bin ich nach
Hamburg gekommen.

WIH : Was ist Dein Beruf?

A.B.: Als gelernter Beruf bin ich Buchbinder.
In Hamburg arbeite ich als Papierschneider.

WIH : Wie hast Du deine Frau kennengelernt?

A.B.: Durch den Vollelegballtraining habe ich
meine Frau kennengelernt.

WIH : Wieviel Kinder habt Ihr?

A.B.: 4 Kinder..

WIH : Bist du zufrieden mit dem WIH ?

A.B.: Ja!!!

WIH : VIELEN DANK FÜR DAS INTERVIEW !!

A.B.: Ich freue mich sehr auf das Interview.

Birgit Külper/Meike Hansch





Kochbuch 13. Teil

KARTOFFEL-HACKFLEISCH-QUICHE

500 g Kartoffel vorbereiten (garen, pellen, in
scheiben schneiden)

250 g Hackfleisch

200 g Mehl

1 Ei

3 EL Worcestersauce

Zwiebeln, gewürz

Salz, Pfeffer, Basilikum

Semelmehl (Hackfleischteig herstellen,
herzhaft abschmecken. In eine vorb.

Springform streichen, mit den
Kartoffelscheiben belegen.

2 EL körniger Senf

2 EL Öl

3 Knoblauchzehen

(durchgepreßt)

Marinade herstellen,

Kartoffelscheiben mit der Marinade
bestreichen.

200 g mittelalten Gouda, gerieben

(über den Kartoffeln verteilen, mit

50 g Mandelblättern bestreuen.

Backen: 200 C, 35 Min.

Umluftbackofen

Kurze Informationen



What time is it?



Europe	(GB)	12.00
London	(D)	13.00
Hamburg	(B)	13.00
Brussels	(F)	13.00
Paris	(I)	13.00
Rome	(E)	13.00
Madrid	(SU)	15.00
Moscow		
Asia	(IND)	17.30
Delhi	(T)	19.00
Bangkok	(MAL)	20.00
Kuala Lumpur	(SGP)	20.00
Singapore	(TI)	20.00
Peking	(RC)	20.00
Taipeh	(J)	21.00
Tokyo		
America	(RA)	9.00
Buenos Aires	(BR)	8.00
Rio de Janeiro	(CO)	7.00
Bogotá	(USA)	7.00
New York	(USA)	7.00
Washington	(MEX)	6.00
Mexico	(USA)	4.00
Los Angeles		
Australia	(AUS)	22.30
Sydney		
(Winter time)		

Rätsel



Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Liebe Leser/in,
wir haben uns beschlossen , ein Rästelliste zu
machen.

Jeder kann die Fragen lesen und die Antwort
schreiben und dann per Post
an Meike Hansch

Am Heesen 26

21033 Hamburg ,...schicken .

Natürlich bekommt man auch einen Preis.

Anmeldungsclluß ist Ende August!

=====
Nächste Heft geben wir Euch bekannt , wer das
geschafft hat.O.k: Viel Spass!

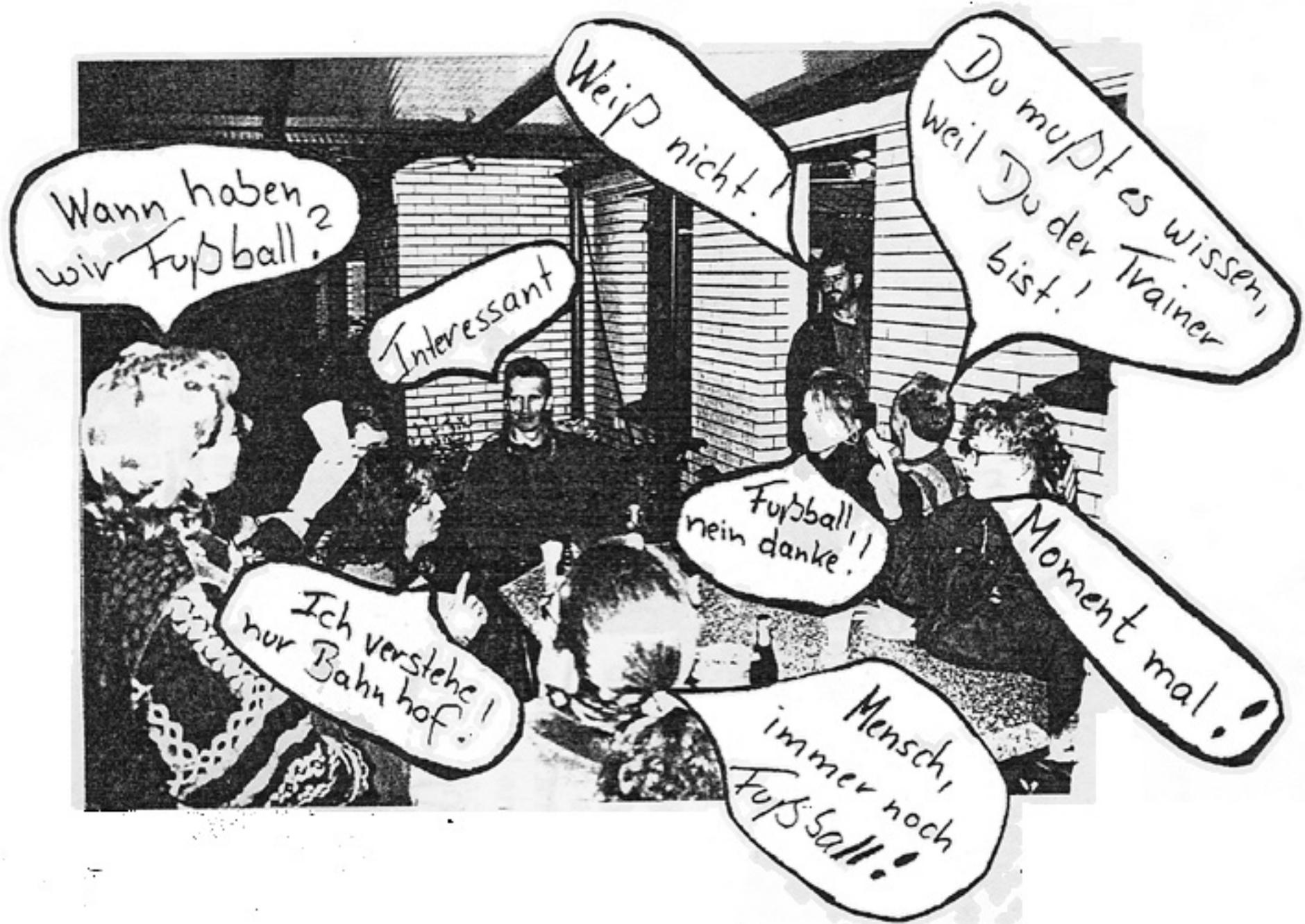
- 1) Wenn sie um 8 Uhr ins Bett gehen und den Wecker stellen und um 9 Uhr aufstehen,dann haben Sie wieviel Stunden geschlafen?
- 2) Gibt es den 17.Juni auch in England ?
- 3) Wenn sie ein Streichholz mit Schachtel haben und einen dunklen Raum betreten, in dem sich eine Karbidlampe, eine öllampe und ein Holzofen befinden, zünden Sie was zuerst an?
- 4) Einige Monate haben 30 Tage, andere 31 Tage. Wieviel haben 28 Tage?
- 5) Wieviel Geburtstage hat der normale Mensch?
- 6) Ein Arzt gibt ihnen 3 Tabletten und sagt:Nehmen Sie alle halbe Stunde eine Tablette. Wie lange reichen die Tabletten?
- 7) Ein Mann hat ein viereckiges Haus. Jede Seite zeigt nach Süden. Ein Bär kommt vorbei. Welche Farbe hat der Bär?
- 8) Was war am 6.12.1933 ?
- 9) Du bist mein Sohn,ich aber bin nicht Dein Vater. Wer sagte das?
- 10) Erhält ein Nachtwächter, der am Tag stirbt,Rente?

Fotos!!



Blödes "Wikingen" Gesetz!





Wer ist der "Playboy" des Jahres!



Ich bin fix
und fertig vom Lesen.

Gute Nacht und
ich träume
von 56 Seiten!





Krebs

Löwe

Jungfrau

Waage

22.06.-22.07

23.07.-23.08.

24.08.-23.09

24.09.-23.10

GEBURTSTAGSKALENDER DES 3. VIERTELJAHRES 1993

06. Juli	Olaf Dethlefs	(Fußballabt.)
14. Juli	Marco Schulz	(Fußballabt.)
24. Juli	Oliver Graf	(Fußballabt.)
26. Juli	Cathrin Möller	(Fußballabt.)
31. Juli	Lutz Möller	(Freizeitabt.)
09. August	Doris Palm	(Badminton)
10. August	Andreas Bak	(Fußballabt.)
11. August	Rolf Jamers	(Freizeitabt.)
13. August	Ingo Erlenbach	(Freizeitabt.)
16. August	Claudia Richert	(Fußballabt.)
21. August	Thorsten Wecker	(Fußballabt.)
23. August	Thomas Arfert	(Freizeitabt.)
24. August	Viola Müller	(Fußballabt.)
05. September	Jürgen Niemann	(Freizeitabt.)
11. September	Thomas Klukas	(Freizeitabt.)
12. September	Stefanie Maskow	(Fußballabt.)
15. September	Theodoros Papadeas	(Fußballabt.)
27. September	Jochen Aldag	(Freizeitabt.)
30. September	Susanne Pfeiffer	(Fußballabt.)

